



LINDEN-MUSEUM STUTT GART  
Staatliches Museum für Völkerkunde



## Programm Oktober 2022

### Ausstellungen

#### Von Liebe und Krieg

#### Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt

#### Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

8. Oktober 2022 bis 7. Mai 2023

Die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg zeigt die Geschichte und Gegenwart tamilischer Kultur. Über 80 Millionen Menschen in Indien, Sri Lanka und anderen Teilen der Welt identifizieren sich als Tamil\*innen: Sie teilen dieselbe Sprache, das Tamil, die ihren Ursprung im Süden Indiens hat. Von Liebe und Krieg versucht, ihre Geschichte und Geschichten auf vielfältige Weise erlebbar zu machen, indem unterschiedliche Menschen ihre Erzählungen über Kulturen und Identitäten von Tamil\*innen teilen. Sie sprechen über soziale Bewegungen, darstellende und bildende Kunst, Aspekte der Alltagskultur und religiöse Vielfalt. Die Ausstellung zeigt dem Cankam-Zeitalter zugeschriebene archäologische Objekte, eine Auswahl von Bronzen aus der Zeit der Cōla-Dynastie (9. – 13. Jh.), aber auch Arbeiten von Künstler\*innen des Madras Art Movement aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Mit der Kastengrenzen überschreitenden Bhakti-Mystik des Mittelalters, der „Dravidischen Bewegung“ des 20. Jahrhunderts oder dem bis 2009 andauernden Kampf der Liberation Tigers of Tamil Eelam um einen eigenen tamilischen Staat in Sri Lanka werden auch soziale Aspekte der Geschichte beleuchtet.

Die tamilische Sprache ist eine Sprache der Poesie. Sie wird seit über 3.000 Jahren gesprochen und transportiert Kultur und Werte der Tamil\*innen. Dichter\*innen waren seit jeher sehr geschätzt und galten als moralische Autoritäten. Sie schlossen sich in sogenannten Cankams zusammen und schufen Literatur, die bis heute gelesen wird und die Sprecher\*innen des Tamils jenseits von Staaten, Kasten und Religionen verbindet. Gerade diese frühe Dichtung kannte zwei Hauptgattungen des künstlerischen Ausdrucks: Akam und Puram. Akam bedeutet das Innere, das Persönliche, das, was von Liebe handelt; Puram hingegen ist das Äußere, das Öffentliche, das, was vom Krieg handelt. Diese beiden Seiten sind in der gesamten Ausstellung vorhanden – in den erzählten Geschichten ebenso wie in den gezeigten Exponaten. Immer wieder tauchen auch Tinai auf, die in Dichtung, Kunst und Pop-Kultur mit Bildern aus den Landschaften Südindiens auf „innere Landschaften“ und mit ihnen verbundene Emotionen verweisen.

In der Ausstellung wird auch die die große religiöse Vielfalt erfahrbar, die es im Süden Indiens gibt. Neben eleganten Statuen aus den Tempeln der Cōla, einem Dorfschrein des Gottes Aiyandar und dem Aufbau

Linden-Museum Stuttgart  
Staatliches Museum für Völkerkunde  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3  
Fax ++49.711.2022-590  
www.lindenmuseum.de  
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit / P.R.  
Martin Otto-Hörbrand  
Tel. ++49.711.2022-444  
info@lindenmuseum.de

bunter Kolu-Figuren sind auch historisch bedeutende Objekte aus der Blütezeit des Buddhismus und Jainismus zu sehen. Auch muslimische und christliche Kultur waren im Süden Indiens bereits früh zu finden und hatten gewichtigen Einfluss auf die tamilische Kultur und Kunst. So hatte der von muslimischen Händler\*innen etablierte Sufi-Orden großen Zuspruch, da er sich intensiv mit der hinduistischen Spiritualität austauschte. Als Dargah bezeichnete Schreine über den Gräbern bekannter Sufis entwickelten sich zu transreligiösen Pilgerorten für Hindus, Muslime und Christen.

Die Ausstellung ist kuratiert von Dr. Georg Noack (Linden-Museum Stuttgart) und Dr. M. D. Muthukumaraswamy (National Folklore Support Centre Chennai). Zusätzlich hat das Museum Partner\*innen aus unterschiedlichen Teilen der Welt eingeladen, ihre Sicht auf Aspekte tamilischer Kultur, Kunst, Geschichte und Religionen beizutragen. In unterschiedlichen Modulen – Dichtung, soziale Bewegungen, Kunst, Populärkultur, Religion und Alltag – schafft „Von Liebe und Krieg“ so eine dichte Beschreibung aus diversen Positionen und Perspektiven. Auch viele der in der Ausstellung gezeigten Objekte verdankt das Museum weltweiten Kooperationen. Neben Exponaten aus der eigenen Sammlung werden Leihgaben aus dem Dänischen Nationalmuseum in Kopenhagen, der Eberhard Karls Universität Tübingen, der Gandy Gallery in Bratislava, der Franckeschen Stiftungen in Halle/Saale, dem Musée National des Arts Asiatiques – Guimet in Paris, dem Museum Fünf Kontinente in München, dem Museum für Asiatische Kunst Berlin, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, dem Museum Rietberg in Zürich, der Religionskundlichen Sammlung der Philipps-Universität Marburg, der Roja Muthiah Research Library in Chennai, der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart sowie aus mehreren Privatsammlungen gezeigt.

### **Ausstellungsbegleitheft für Kinder: Ganapati – Glücksbringer und Wegbegleiter**

Mit Rätseln und Aufgaben begleitet Ganapati Kinder durch die Ausstellung. Ganapati, der auch unter dem Namen Gaṇeśa, bekannt ist, wird als Glücksbringer verehrt. Mit ihm lernen Kinder bedeutende Dichter\*innen und religiöse Figuren kennen, betrachten Kunstwerke oder schreiben tamilische Wörter. Die Ausstellungstour führt zu animierten Mythen an, lädt zu einem Familienfoto im Studio ein und zum Nachkochen eines Rezepts zuhause. Das Heft ist kostenfrei dank der Förderung durch die Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V. und die BW Bank.

EUR14,-/12,-/Familie: EUR 28,-

## **Benin: Restitution als Prozess Rückblick und Perspektiven Präsentation im Oberen Foyer ab 18. September 2022**

Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer zeichnen wir den Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nach, machen Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar und stellen Perspektiven auf ihre Zukunft vor.

## **LindenLAB**

Das Linden-Museum Stuttgart erprobt und entwickelt seit Herbst 2019 im Experimentierraum LindenLAB neue Formen musealer Wissensproduktion, Partizipation und Präsentation. Gefördert wird das Projekt im Rahmen der Initiative für Ethnologische Sammlungen der Kulturstiftung des Bundes.

## **LindenLAB 6: Spuren aus dem Depot Eine Suche nach Zukunft von Geschichte seit 1. Juli 2022**

Das LindenLAB 6 zeigt – erstmals in der „neueren“ Geschichte des Linden-Museums – eine Auswahl aus den 238 Objekten, die 1908 von Hermann Karl Bertram an Karl Graf von Linden gesandt wurden. Bertram war Oberleutnant einer so genannten „Schutztruppe“ in Kamerun und nahm zwischen 1905 und 1907 an

der „Südexpedition“ teil. Diese militärische Aktion zielte darauf ab, die politischen Institutionen im Südosten Kameruns zu unterwerfen, die Kontrolle über die Region zu erlangen und die Interessen der damals in der Region tätigen europäischen Handelsgesellschaften zu unterstützen.

Die drei Projektpartner des LindenLAB 6 - Prof. Germain Loumpet, Tah Kennette Konsum und Stone Karim Mohamad - beschäftigen sich seit langem auf unterschiedliche Weise mit der Verbreitung von Wissen über die im kamerunischen Kulturerbe verankerten Geschichten. Auf ihrem gemeinsamen Weg vom Museumsdepot zurück in den Südosten Kameruns traten sie in Kontakt mit einer lang verschollenen historischen Sammlung wie auch miteinander. In der Präsentation geben sie Einblicke in eine lebhaft Diskurs über Politiken des kulturellen Gedächtnisses in Deutschland und Kamerun.

**Außerdem sind folgende Präsentationen zu sehen:**

### **LindenLAB 5: (in) Beziehungen sein / hinterfragen / lernen / aufbrechen bis 16. Oktober 2022**

LAB 5 stellt die Beziehungen zwischen Menschen, Objekten und der Institution Museum in den Mittelpunkt. Wie werden diese Beziehungen geformt und weiterentwickelt? Welche Sprache und welchen Raum brauchen wir dafür? Das Thema Sprache ist für ein Museum zentral. In Führungen, Ausstellungs- und Katalogtexten, Pressemitteilungen und weiteren Medien sprechen wir zu und mit den Besucher\*innen.

Als Museum nehmen wir darüber eine Position ein, indem wir diese Texte bewusst gestalten. Als Museum nehmen wir darüber eine Position ein: Was bedeutet es, diskriminierungsfrei und gendergerecht zu schreiben? Wie können wir durch leichte Sprache Texte verständlicher machen? Wie können wir unsere alltäglich gesprochene Sprache ändern? Welche Strukturen müssen dazu aufgebrochen werden? Welche Bilder verwenden wir und welche nicht?

### **LindenLAB 4: Entangled. Stuttgart – Afghanistan Verflechtungen von Geschichte, Sammlung, Menschen bis 16. Oktober 2022**

Im Linden-Museum befinden sich Tausende Gegenstände, Fotos und Dokumente aus Afghanistan. Ihre spannende(n), teils problematische(n) Geschichte(n) erzählen uns viel über persönliche Erfahrungen und Erinnerungen, aber auch über politische und wirtschaftliche Hintergründe und Verflechtungen. Sie stehen für höchst ambivalente Facetten der deutsch-afghanischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart.

Eine Arbeitsgruppe von Interessierten aus Stuttgart und Umgebung mit und ohne Afghanistan-Bezug hat sich in den letzten Monaten vor allem mit den Fotografien der Stuttgarter Badakhshan-Expedition (1962/63) auseinandergesetzt.

### **Being In Place: Longing for Heritage in Yangon, Myanmar Kabinett-Ausstellung von Helena Cing Deih Sian 6. Mai bis 30. Oktober 2022**

In Zeiten des politischen Wandels setzt sich die Arbeit von Helena Cing Deih Sian mit der zeitgenössischen Bedeutung des baukulturellen Erbes in Yangon/ Myanmar auseinander. Sie untersucht dabei die Beziehung zwischen der räumlichen Umwelt und der politischen Entwicklung.

In der Ausstellung erzählen Zeitzeug\*innen von 14 Orten in Yangon. Diese Orte wurden in den ideologischen Narrativen der Militärdiktatur vernachlässigt und in ihrer tragenden Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Baukultur und des Städtebaus nicht beachtet. Die bislang noch nicht erzählten Geschichten über diese Orte sind Gegen-Geschichten von der zivilen Bemühung um Demokratie und Freiheit. Sie werfen Fragen nach dem baukulturellen Erbe auf. Wer darf darüber verfügen? Müssen es immer Spezialist\*innen sein oder dürfen auch Menschen ohne Fachkenntnisse mitsprechen? Was kann bleiben und was wird abgerissen? Der Rundgang durch die Ausstellung gibt einen Einblick in den Diskurs

Linden-Museum Stuttgart  
Staatliches Museum für Völkerkunde  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3  
Fax ++49.711.2022-590  
www.lindenmuseum.de  
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit / P.R.  
Martin Otto-Hörbrand  
Tel. ++49.711.2022-444  
info@lindenmuseum.de

um das umkämpfte baukulturelle Erbe. Mit dem Ziel, eine Erinnerungskultur für Yangon zu etablieren, lädt Helena Cing Deih Sian Besucher\*innen ein, sich zu beteiligen und ihre Gedanken einzubringen. Die Wanderausstellung wird nach der Station in der Süd-/Südostasien-Abteilung des Linden-Museums in Städten mit großer myanmarischer Diaspora gezeigt: Frankfurt, Berlin und Hamburg.

Helena Cing Deih Sian, geboren 1994 in Kalay/Myanmar, studierte bis April 2022 an der Universität Stuttgart Architektur und Stadtplanung. Die Ausstellung ist Thema ihrer Abschlussarbeit.

In Kooperation mit dem Institut für Städtebau der Universität Stuttgart

## Veranstaltungen

**Sa. 1.10., 11 – 16 Uhr**

### Skaldic Tools

#### Workshop mit Mimesis Heidi Dahlsveen

In diesem Workshop werden die Teilnehmer\*innen die von den nordischen Skalden (Barden) verwendeten Erzähltechniken praktisch erkunden. Der Workshop besteht aus Übungen und ist am besten für erfahrene Geschichtenerzähler\*innen geeignet. Die Teilnehmer\*innen arbeiten mit ihrem eigenen Material. Es kann jede Art von Geschichte sein, die die Erzähler\*innen selbst bevorzugen.

Mimesis Heidi Dahlsveen arbeitet seit 1996 als Geschichtenerzählerin in Norwegen und international. Sie hat an einer Reihe von internationalen Festivals und an zwei EU-Projekten teilgenommen, die sich mit dem mündlichen Erzählen von Geschichten beschäftigen. Sie ist außerordentliche Professorin für mündliches Geschichtenerzählen an der Oslomet - Metropolitan University in Oslo und veröffentlichte 2008 das Buch "Introduction to Oral Storytelling" im Universitätsverlag. Im Jahr 2019 erschien ihr zweites Buch zum selben Thema. Sie hat mehrere akademische Artikel zum mündlichen Geschichtenerzählen verfasst, in denen sie künstlerische Forschung als Beitrag zum Verständnis des mündlichen Geschichtenerzählens und der Narrative nutzt. Ihr Schwerpunkt liegt darauf, dass die traditionellen Erzählungen Licht auf zeitgenössische Themen werfen. Derzeit nimmt sie an ihrem dritten EU-Projekt teil: „Gemeinsame Zukunft, gemeinsame Basis“ - ein Projekt, das untersucht, wie Erzählungen zur Stigmatisierung und Polarisierung eingesetzt werden und wie Erzählungen in Konflikten verwendet werden können.

**Der Workshop ist in englischer Sprache.**

Workshop-Zeiten: 11 bis 13 Uhr / 14 bis 16 Uhr

Im Rahmen der „Schule des mündlichen Erzählens“ in Kooperation mit Ars Narrandi e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart

EUR 60,-/40,-

Anmeldung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Sa. 1.10., 19 Uhr**

### Nordic Folk Tale

#### Erzählperformance mit Mimesis Heidi Dahlsveen

In dieser forschungsbasierten Erzählperformance erzählt Mimesis Heidi Dahlsveen ein nordisches Volksmärchen, in dem es um Missbrauch und darum geht, die Person zu sein, die man eigentlich sein sollte. Das Volksmärchen wechselt sich mit persönlichen Geschichten und nordischen Mythen über die Suche nach einer Identität oder vielleicht mehreren Identitäten ab.

Mimesis Heidi Dahlsveen arbeitet seit 1996 als Geschichtenerzählerin in Norwegen und international. Sie hat an einer Reihe von internationalen Festivals und an zwei EU-Projekten teilgenommen, die sich mit dem mündlichen Erzählen von Geschichten beschäftigen. Sie ist außerordentliche Professorin für mündliches Geschichtenerzählen an der Oslomet - Metropolitan University in Oslo. Ihr Schwerpunkt liegt darauf, dass die traditionellen Erzählungen Licht auf zeitgenössische Themen werfen. Derzeit nimmt sie an ihrem dritten EU-Projekt teil: „Gemeinsame Zukunft, gemeinsame Basis“ - ein Projekt, das untersucht, wie Erzählungen zur Stigmatisierung und Polarisierung eingesetzt werden und wie Erzählungen in Konflikten verwendet werden können.

**Mimesis Heid Dahlsveen erzählt in englischer Sprache.**

Im Rahmen der „Schule des mündlichen Erzählens“ in Kooperation mit Ars Narrandi e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart

EUR 10,-/8,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**So. 2.10., 10.30 Uhr**

### **Nordische Mythologie**

Charakteristika, Überlieferungstradition und Wiederentdeckung

Vortrag von Dr. Katrin Knopp, Stuttgart

Die nordische Mythologie ist geprägt von einer engen Verbundenheit mit der Natur und den Jahreszeiten. Trotz der Christianisierung haben sich Bräuche, Vorstellungen und heidnische Traditionen über das Mittelalter hinweg bis ins 19. Jahrhundert tradiert. Im Zuge der Modernisierung beginnen Märchensammler\*innen, Künstler\*innen und Forscher\*innen den reichen Schatz der Erzählungen fest zu halten und neu zu interpretieren. Neben einer Charakterisierung nordischer Mythologie und Erzähltradition begeben wir uns auf die spannende Reise der Wiederentdeckung und folgen den Spuren der Märchenforscher\*innen.

Im Rahmen der „Schule des mündlichen Erzählens“ in Kooperation mit Ars Narrandi e. V.

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart

EUR 10,-/8,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**So. 2.10., 15 – 16.30 Uhr**

**ab 6**

### **Vom Geist des Hauses**

Familienführung ab 6 Jahren mit Dr. Ricarda Daberkow

In Aotearoa Neuseeland widmet man den Vorfahr\*innen besonders schön geschnitzte Häuser, deren Schnitzwerke Mythen und Legenden erzählen. Dabei sieht man in den Dachbalken das Rückgrat des Ahnen, die davon abgehenden Sparren sind seine Rippen, die vorderen Giebelbretter seine Arme. Ein solches Haus wartet auf uns in der neuen Ozeanien-Ausstellung.

EUR 4,- zzgl. Ausstellungseintritt

**Sa. 8.10., 10 – 15.30 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg: Tag für die tamilische Community**

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt“ laden wir an diesem Tag besonders Menschen mit tamilischen Wurzeln und ihre Freund\*innen ein, die Kurator\*innen zu treffen und mit ihnen gemeinsam die Ausstellung zu entdecken. Nach Grußworten und einer inhaltlichen Einführung werden Führungen in tamilischer, englischer und deutscher Sprache angeboten.

**10 Uhr**

**Begrüßung und Einführung in die Ausstellung**

(tamilisch / deutsch)

**11.30 bis 13 Uhr**

**Kuratorenführung mit Dr. Georg Noack und Dr. M. D. Muthukumaraswamy**

(tamilisch / englisch)

**14 bis 15.30 Uhr**

**Kuratorenführung mit Dr. Georg Noack und einer Vertreterin der tamilischen Community**

(tamilisch / deutsch)

Ausstellungseintritt inkl. aller Angebote: EUR14,-/12,-/Familie: EUR 28,-

**Sa. 8.10., 15 – 16 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 9.10., 11 – 12 und 14.30 – 15 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 9.10., 13 und 15 Uhr**

### **Chanoyu: Japanische Teezeremonie**

Mit Yaeko Heinisch, Omotesenke-Teeschule

Omotesenke ist eine der führenden Schulen für die japanische Teezeremonie „Chanoyu“, was übersetzt „Der Weg des Tees“ bedeutet. Sie führt „Wabicha“, eine Form der Zeremonie, weiter, bei der Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit im Vordergrund stehen. Vor über 400 Jahren wurde diese Zeremonie durch den Tee-Meister Sen no Rikyu zur Perfektion gebracht. Yaeko Heinisch, Lehrerin der Omotesenke-Teeschule Stuttgart, vermittelt den Besucher\*innen einen ersten Einblick in die Zeremonie: Durch die Zubereitung einer Schale Tee aus pulverisiertem Grüntee lernt man nicht nur die traditionelle japanische Gastfreundlichkeit kennen, sondern nähert sich auch einem Kern der japanischen Kultur.

EUR 4,-/3,- inkl. Dauerausstellungen

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**So. 9.10., 14 – 15 Uhr**

### **Buddhas Wege in Ostasien**

Führung mit Ursula Hüge

Alles soll mit einer kleinen Blume begonnen haben, die der Buddha, anstatt zu lehren, schweigend in der Hand hielt. Was wurde aus dieser speziellen Überlieferung, und wie beeinflusste sie später Teile der Kunst und Kultur Ostasiens?

EUR 4,- zzgl. Ausstellungseintritt

**So. 9.10., 15 – 21 Uhr**

### **Algerien-Tag im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen – Stuttgart**

Das Arabische Filmfestival Tübingen – Stuttgart ist das älteste und wichtigste Festival für den neuen arabischen Film im deutschsprachigen Raum. Ein thematischer Fokus liegt diesmal auf Algerien, anlässlich des 60. Jahrestags seiner Unabhängigkeit von 132-jähriger französischer Kolonialherrschaft (1830 - 1962). Drei Filme werden an diesem Sonntag gezeigt.

**15 Uhr**

**ab 10**

**Timgad**

**Spielfilm - nicht nur für Kinder - von Fabrice Benchoa**

Wie durch ein Wunder werden in dem kleinen algerischen Ort Timgad, der durch seine antiken römischen Ruinenfelder bekannt ist, am 4. Dezember 1996 zwölf Kinder geboren, elf Jungen, die „Söhne eines Tages“, und ein Mädchen. Kurz darauf wird der Ort von fanatisierten Dihadisten überfallen, wobei die Väter der Jungen fast alle ums Leben kommen. Zehn Jahre später gründet der fußballbegeisterte Dorfschullehrer Mokhtar mit den elf Jungen seiner Klasse den Fußballclub Juventus Timgad. Er hat sich vorgenommen, mit seinem Team an der Fußballmeisterschaft in Marseille teilzunehmen und den Kindern auf diese Weise eine bessere Zukunft in einem neuen Algerien zu ermöglichen. Ohne anständige Schuhe und einen fähigen Coach haben die Jungen leider bisher fast jedes Fußballspiel verloren. Insbesondere ihr Gegner Batna hat sich dabei zu einem echten Rivalen herauskristallisiert. Doch dann kommt eines Tages Jamel, ein französisch-algerischer Archäologe aus Marseille, ins Dorf Timgad. Und der Neankömmling versteht etwas von Fußball.

*Algerien, Frankreich, Belgien 2016, 96 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit dt. Untertiteln, FSK 6, empfohlen ab 10*

Eintritt frei

**17 Uhr**

**No More Stories! - Ne nous racontez plus d'histoires**

**Dokumentarfilm von Carole Filiu-Mouhali und Ferhat Mouhali**

Sie ist Französin, er ist Algerier. Ihre gesamte Kindheit war vom Algerienkrieg geprägt. Jeder hatte das Recht auf seine Version der Geschichte: Für die Journalistin Carole Filiu-Mouhali, Tochter eines Pied-noir, ist es die traumatische Erinnerung einer erzwungenen Ausreise, für den Regisseur und Menschenrechtsaktivisten Ferhat Mouhali die mythische Darstellung einer glorreichen Unabhängigkeit. Weit entfernt von der offiziellen Geschichtsschreibung treffen sie auf Zeitzeugen, deren Worte absichtlich vergessen wurden, und die gegen den Krieg der Erinnerungen kämpfen, um einer versöhnlicheren Wahrheit Gehör zu verschaffen.

Jahrzehntelang herrschte in Algerien und Frankreich eine offizielle Amnesie. Paris weigerte sich, über den "Krieg" zu sprechen, Algier lehnte jede Darstellung ab, die nicht der offiziellen Linie der Nationalen

Linden-Museum Stuttgart  
Staatliches Museum für Völkerkunde  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3  
Fax ++49.711.2022-590  
[www.lindenmuseum.de](http://www.lindenmuseum.de)  
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit / P.R.  
Martin Otto-Hörbrand  
Tel. ++49.711.2022-444  
[info@lindenmuseum.de](mailto:info@lindenmuseum.de)

Befreiungsfront (FLN) entsprach, die von 1962 bis 1989 die einzige Partei war und 1999 wieder an die Macht kam. Auf beiden Seiten des Mittelmeers war die Bevölkerung gezwungen, ihr Leid, ihre Erinnerungen an Vertreibung und Folter zu verdrängen. Dieser Krieg, der sieben Jahre dauerte, soll mehr als eine Million algerische Todesopfer gefordert haben. Sowohl Algeriens als auch Frankreichs neue Generationen wollen wissen und verstehen. Der Dokumentarfilm *Ne nous racontez plus d'histoires* trägt dazu bei, das Schweigen zu brechen, und lässt Zeitzeug\*innen zu Wort kommen, deren Schilderungen von der offiziellen Geschichtsschreibung abweichen.

Algerien, Frankreich 2020, 89 Min., Originalfassung (Tamazight, Französisch, Arabisch) mit engl. UT

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**19 Uhr**

### **The Last Queen - El Akhira**

#### **Spielfilm von Adila Bendimerad und Damien Ounouri**

1516. Der Pirat Aroudj Barbarossa befreit Algier von der Tyrannei der Spanier und ergreift die Macht über das Königreich. Gerüchten zufolge hat er König Salim Toumi ermordet, obwohl er mit ihm ein Bündnis geschlossen hatte. Trotz aller Widrigkeiten wird sich eine Frau Barbarossa entgegenstellen: Königin Zaphira. Das Leben dieser Frau, die teils Geschichte, teils Legende ist, erzählt von einem kompromisslosen Kampf, von persönlichen und politischen Turbulenzen, die sie um Algiers willen ertragen hat.

Der erste Spielfilm von Adila Bendimerad, die ebenso die Hauptrolle als Königin Zaphira übernimmt, und Damien Ounouri ist ein bildgewaltiges historisches Epos über das Leben der Königin, die eine Zeit großer Veränderungen in der kosmopolitischen und sich mit der Ankunft der Spanier und der ersten Osmanen ständig verändernden Stadt Algier erlebt. The Last Queen lief jüngst auf dem Filmfestival in Venedig 2022 (Giornate degli Autori).

Algerien, Frankreich, Saudi Arabien, Katar, Taiwan, 2022, 110 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. UT

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Mo. 10.10., 15.30 – 18 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg**

Fortbildung für Lehrer\*innen aller Schularten der Sekundarstufen I und II zur Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg. Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt“ mit Dr. Georg Noack und Nandini Thilak

Zur Vorbereitung Ihres Ausstellungsbesuchs mit Schüler\*innen oder Kindergruppen bieten wir eine Einführung in die Ausstellungsthemen an. Diese umfassen Bereiche der Kunst und Poesie, der sozialen Bewegungen und religiösen Diversität sowie des Alltags und gewähren einen Einblick in die vielfältigen Aspekte tamilischer Kultur.

Keine Gebühr

Anmeldung bis 6.10.: Tel. 0711.2022-579, [fuehrung@lindenmuseum.de](mailto:fuehrung@lindenmuseum.de)

**Mo. 10.10., 19 Uhr**

### **Sirens**

#### **Dokumentarfilm von Rita Baghdadi**

Libanesisch, weiblich, queer – und eine Thrash-Metal-Band: *Slave of Sirens* betritt mit wilden Haaren und in Lederstiefeln die Bühne und schreit ihre rebellischen Lyrics in die tobende Menge. Mit ihrem kompromisslosen Sound versucht die Band aus Beirut jedes Hindernis zu zerschmettern, das jungen Frauen im Libanon im Weg steht. Lilas, Shery, Maya, Alma und Tatyana haben große Träume, doch in ihrer Heimat bieten sich ihnen nur wenige Chancen. Ein Auftritt auf einem britischen Musikfestival führt nicht zum ersehnten Durchbruch, zwischen Lilas und Shery kommt es zu allem Übel auch noch zum Zerwürfnis. Wird sich die Band wieder zusammenraufen können?

Der energiegeladene Dokumentarfilm von Rita Baghdadi, der seine Weltpremiere in Sundance 2022 feierte, porträtiert die erste weibliche Metal-Band in Nahost, zeigt die homophobe Gesellschaft, die instabile Lage, die korrupte Elite – und die Kraft der Musik.

Libanon, USA 2022, 78 Min., Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit engl. Untertiteln

Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)



**Di. 11.10., 19 Uhr**

**Kash Kash**

**Dokumentarfilm von Lea Najjar**

Zweimal täglich bevölkert sich der Himmel über Beirut mit Tauben. Aus den Käfigen auf den Dächern hoch über der Stadt fliegen Vogelschwärme in die Luft. Ihr Flug folgt der Tradition des *Kash hamam*, eines uralten Spiels. Jeder Spieler lässt seine Tauben über seinem Viertel kreisen, in der Hoffnung, die Tauben des Nachbarn auf das eigene Dach zu locken und so den eigenen Schwarm zu vergrößern. Das Schicksal der Tauben ist es, von einem Spieler zum nächsten zu wechseln und weiterverkauft zu werden. Während die Tauben frei über der Stadt kreisen, taucht der Film in die Lebensrealitäten ihrer Besitzer\*innen ein. Da ist Hasan, der sein Leben ganz den Tauben widmet, Radwan, der Barbier, ein Fischer und das Mädchen, das auch einmal Vögel fliegen lassen möchte. Sie alle leiden in einer Stadt, in der alles immer teurer wird, sich die Lebensbedingungen verschlechtern und eine korrupte politische Elite das Sagen hat. In dem freien Spiel mit den Vögeln leben für sie eine Utopie, die Ausdruck ihrer Sehnsucht nach einem friedlichen und freien Leben ist – auch auf der Erde.

Lea Najjars impressionistisches Langfilmdebüt *Kash Kash* hatte seine Weltpremiere beim CPH:Dox 2022 in Kopenhagen (Next Wave Preis) und ist ein lebendiges Porträt des Libanon und seines chaotischen Zustands, in dem die Dächer hoch über den Straßen der Stadt zu einem hoffnungsvollen Zufluchtsort werden.

*Libanon, Deutschland, Katar 2022, 90 Min., Originalfassung (Arabisch) mit dt. Untertiteln*

Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Mi. 12.10., 14 – 16.30 Uhr**

**Ozeanien und die europäischen Meister der Moderne**

**Kombi-Führung in Linden-Museum Stuttgart und Staatsgalerie Stuttgart mit Anette Ochsenwadel und Bettina Ulrich**

Im Rahmen dieser Kombi-Führung besuchen Sie zunächst die Ausstellung "Ozeanien - Kontinent der Inseln" im Linden-Museum. Skulpturen und Masken sowie zahlreiche andere Objekte erlauben einen Einblick in die faszinierende Kultur der Inselwelt Ozeaniens, die Ihnen Bettina Ulrich anhand ausgewählter Beispiele in einer ersten Führung vorstellen wird. Den Fragen, wie die ozeanische Kunst nach Europa kam, wer sie sammelte, wie sie beschrieben und in den europäischen Kontext integriert wurde und welche Rolle sie für die Entstehung der Moderne spielte, geht Anette Ochsenwadel in einer zweiten Führung in der Staatsgalerie nach.

In Kooperation mit Kunst+LiteraTUR

EUR 22,- inkl. Führungen und Eintritt

Anmeldung über KUNst und LiteraTUR: Tel. 0174.9316141, [anetteochsenwadel@t-online.de](mailto:anetteochsenwadel@t-online.de)

**Mi. 12.10., 18 – 19 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

**Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg**

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Mi. 12.10., 19 Uhr**

**Peace by Chocolate**

**Spielfilm von Jonathan Keijser**

Nachdem die Schokoladenfabrik seiner Familie in Syrien zerbombt wurde, versucht der junge Tareq (Ayham Abou Ammar) sich mit seiner Familie in der kanadischen Kleinstadt Antigonish, Nova Scotia, einzuleben. Seinen Traum, Arzt zu werden, hat er nicht aufgegeben. Doch sein Vater Issam (Hatem Ali) besteht darauf, dass er sich auf das Überleben konzentrieren muss. Und so schlagen Tareq und seine Familie einen anderen, aber vertrauten Weg ein: Sie bauen Issams Schokoladengeschäft wieder auf. Als das, was wie ein nostalgischer Versuch anmutet, sich an die Reste eines alten Lebens zu klammern, über Nacht zu einer Sensation wird, ist Tareq schockiert. In die Rolle des Geschäftsführers gedrängt, muss er sich zwischen den Anforderungen eines exponentiell wachsenden Unternehmens und dem Angebot entscheiden, sein Medizinstudium wieder aufzunehmen. Ein rivalisierender Chocolatier stellt ihn vor neue Herausforderungen, und der Kummer über Tareqs in Syrien zurückgelassene Schwester belastet die Familie schwer. Dennoch bleibt Tareq seinen Zielen treu und wird dabei von einem Teil der einheimischen

Linden-Museum Stuttgart  
Staatliches Museum für Völkerkunde  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3  
Fax ++49.711.2022-590  
[www.lindenmuseum.de](http://www.lindenmuseum.de)  
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit / P.R.  
Martin Otto-Hörbrand  
Tel. ++49.711.2022-444  
[info@lindenmuseum.de](mailto:info@lindenmuseum.de)



Gemeinschaft unterstützt.

*Peace by Chocolate* des jungen kanadischen Regisseurs Jonathan Keijser basiert auf einer wahren Geschichte und lief weltweit, u. a. auf dem Tribeca Filmfestival und dem Cairo International Film Festival. *Kanada, Syrien, Türkei 2021, 96 Min., Originalfassung (Englisch, Arabisch) mit englischen und arabischen Untertiteln*

Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

## **Do. 13.10., 15.45 – 19 Uhr**

### **Camera Connection**

Fotokurs mit internationalem Austausch für Jugendliche von 16 bis 20 Jahren mit Yvonne Rudisch

Du hast Lust auf ein internationales Medienprojekt in Austausch mit Jugendlichen aus Chennai, Indien? Du bist fotobegeistert und zwischen 16 und 20 Jahre alt. Dabei sind keine besonderen technischen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Dich erwarten fünf spannende Nachmittage, an denen wir künstlerische Techniken der Fotografie kennenlernen und unser Umfeld durch die Kameralinse unserer Smartphones neu betrachten. Dabei treten wir mit Jugendlichen aus Chennai in einen bildlichen Dialog über unsere Perspektiven auf Alltag und Zugehörigkeit. Was verbinden wir mit unserem Wohnort? Was ist uns lieb, was lästig? Was haben Stuttgart und Chennai gemeinsam?

Keine Gebühr

Anmeldung bis 29.9.: [menz@lindenmuseum.de](mailto:menz@lindenmuseum.de)

Gefördert von der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

Keine Gebühr

## **Do. 13.10., 19 Uhr**

### **The Colonel's Stray Dogs**

Dokumentarfilm von Khalid Shamis

Als Muammar al-Gaddafi 1969 die Macht ergreift, schließt sich Ashur Shamis, der Anfang der 1960er Jahre Libyen in Richtung Großbritannien verlassen hat, dem organisierten Widerstand an. Jahrzehntlang kämpft er aus dem Exil gegen das Regime und wird zum libyschen Staatsfeind Nummer eins. Auf ihn wird ein Kopfgeld von einer Million Dollar ausgesetzt. Shamis Traum von einem freien Libyen hätte ihn und seine Familie fast das Leben gekostet. Als Shamis schließlich nach dem Sturz Gaddafis 2011 zum ersten Mal in sein Heimatland reist, wird er als Held empfangen. Doch stellt sich für ihn schnell die Frage, ob es dort einen Platz für Menschen gibt, die seine Ideale teilen. In *The Colonel's Stray Dogs* stellt Regisseur Khalid Shamis die Entscheidungen seines Vaters in Frage und zeichnet das Porträt eines Mannes, den er nie ganz zu fassen bekommen hat.

*Libyen, Südafrika, Katar 2021, 73 Min., Originalfassung (Arabisch, Englisch) mit engl. Untertiteln*

Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart

EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

## **Fr. 14.10., 19 Uhr**

### **La zerda et les chants de l'oubli - La Zerda und die Gesänge des Vergessens**

Dokumentarfilm von Assia Djebar

Assia Djebar und ihr Co-Autor Malek Alloula verbrachten ein halbes Jahr in den Archiven von Pathé und Gaumont und sichteten Filmmaterial, das französische Dokumentaristen zwischen 1912 und 1942 gedreht hatten. Assia Djebar über das Thema ihres Films, der ersten Regiearbeit einer Frau in der algerischen Filmgeschichte: „In einen völlig unterworfenen und zum Schweigen gebrachten Maghreb strömten Fotografen und Filmemacher, um Aufnahmen von uns zu machen. (...) Die Zerda ist jenes langsam aussterbende Fest, das sie angeblich bei uns einfangen wollten ...“.

Die vielfach ausgezeichnete Schriftstellerin und Filmemacherin fügt hier die fremden Blicke der Kolonialherren zusammen - entlarvend, kritisch, bitter. Die von ihr konzipierte Tonspur lässt anonyme Stimmen und Dichtungen erklingen und „Gesänge des Vergessens“ intervenieren, die sich zu sich zu einem polyphonen Abgesang auf die koloniale Gewalt verbinden. Anfang der 1980er Jahre schuf Djebar mit diesem poetischen Filmessay eine neue Art, die algerische Geschichte zu verstehen. Der Film zeigt exemplarisch, wie die Entkolonialisierung, die von jahrhundertelanger, europäischer Hegemonie über

weite Teile des globalen Südens geprägt ist, auch zu einer Sache des Kinos wurde und verweist darauf, dass die koloniale Vergangenheit unsere Gegenwart weiterhin heimsucht.  
*La zerda et les chants de l'oubli* erhielt den Sonderpreis der Berlinale 1983 für den besten historischen Film.  
*Algerien 1982, 60 Min., Originalfassung (Arabisch, Französisch) mit dt. UT*  
Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart  
EUR 6,-  
Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Fr. 14.10., 20.15 Uhr**

### **Casablanca Beats**

Spielfilm von Nabil Ayouch

Der ehemalige Rapper Anas (Anas Basbousi) nimmt einen Job in einem Kulturzentrum im Arbeiterviertel von Sidi Moumen in Casablanca an. Ermutigt durch ihren neuen Lehrer, finden seine Schüler\*innen im Hip-Hop Ausdruck, um sich von den Fesseln der Traditionen zu befreien und ihre Leidenschaft zu leben. *Casablanca Beats* ist eine spannende Mischung aus Straßenmusical, inspirierendem Lehrerdrama und Dokumentarfilm, da die realen Teilnehmer\*innen des Zentrums als fiktionalisierte Versionen ihrer selbst dargestellt werden. *Casablanca Beats* hatte seine Weltpremiere im Wettbewerb in Cannes 2021 und war Marokkos Einreichung für das Rennen um die Oscars 2022.

*Marokko, Frankreich 2021, 101 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln*  
Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart  
EUR 6,-  
Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Sa. 15.10., 14 – 15.30 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Kuratorenführung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg mit Dr. Georg Noack

EUR 8,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Sa. 15.10., 15 – 16 Uhr**

### **Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Sa. 15.10., 19 Uhr**

### **Under the Fig Trees - Taht el karmouss**

Spielfilm von Erige Sehiri

Ein Sommertag in Tunesien: Für Malek, Fidé, Sana und Mariem sind die langen Arbeitstage auf den Feldern eine Möglichkeit, ihre Familien zu unterstützen, doch vor allem auch um zusammen zu sein und der Monotonie ihres Landlebens zu entfliehen. Sie finden immer einen Weg, sich zu amüsieren, manchmal auf Kosten anderer, insbesondere der älteren Arbeiter\*innen. In dieser ländlichen Umgebung verbergen die Feigenbäume Momente der Intimität und der Spannung. Im Obstgarten entsteht ein wahres Theater der Gefühle, wo sich die Beziehung zur Arbeit, zur Liebe und zu den Jungs abspielt.

Mit viel Gespür für Details und einem Laienensemble erzählt die tunesisch-französische Regisseurin Erige Sehiri eine Geschichte, die direkt aus dem Leben gegriffen ist, und von Menschen, die im täglichen Miteinander eine starke Verbindung aufbauen. Inszeniert als Kammerstück unter freiem Himmel ist der Film ein helllichtig-poetisches Porträt einer jungen weiblichen Generation im Aufbruch.

*Under the fig trees* lief 2022 in Cannes (Quinzaine des Réalisateurs), Toronto (Wettbewerb), Karlovy Vary und Sarajevo.

*Tunesien, Frankreich, Schweiz, Deutschland, Katar 2022, 92 Min., Originalfassung (Arabisch) mit engl. Untertiteln*

Im Rahmen des Arabischen Filmfestivals Tübingen - Stuttgart  
EUR 6,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**So. 16.10., 11 – 12 und 14.30 – 15 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 16.10., 15 - 16 Uhr**

**ab 6**

**Vanakkam – Hallo in der Welt tamilischer Geschichte(n)**

Familienführung ab 6 Jahren in der Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg. Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt“

Antal, eine berühmte Dichterin, Ganapati, der gerne nascht, oder ein tanzender Shiva – ihr werdet verschiedenste Persönlichkeiten und Götterfiguren kennenlernen und dabei eine farbenfrohe Fülle von Bildern, Dingen des Alltags oder der religiösen Verehrung erleben. Der Weg führt durch Landschaften, Gassen, eine Galerie und einen Tempelbereich.

EUR 5,- zzgl. Ausstellungseintritt

**Mo. 17.10., 15.30 – 18 Uhr**

**Von Liebe und Krieg**

Fortbildung für Erzieher\*innen und Grundschullehrer\*innen zur Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg. Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt“ mit Dr. Georg Noack, Nandini Thilak und Mike Schattschneider

Zur Vorbereitung Ihres Ausstellungsbesuchs mit Schüler\*innen oder Kindergruppen bieten wir eine Einführung in die Ausstellungsthemen an. Diese umfassen Bereiche der Kunst und Poesie, der sozialen Bewegungen und religiösen Diversität sowie des Alltags und gewähren einen Einblick in die vielfältigen Aspekte tamilischer Kultur.

Keine Gebühr

Anmeldung bis 13.10.: Tel. 0711.2022-579, [fuehrung@lindenmuseum.de](mailto:fuehrung@lindenmuseum.de)

**Mi. 19.10., 18 – 19 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Do. 20.10., 15.45 – 19 Uhr**

**Camera Connection**

Fotokurs mit internationalem Austausch für Jugendliche von 16 bis 20 Jahren mit Yvonne Rudisch

Du hast Lust auf ein internationales Medienprojekt in Austausch mit Jugendlichen aus Chennai, Indien? Du bist fotobegeistert und zwischen 16 und 20 Jahre alt. Dabei sind keine besonderen technischen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Dich erwarten fünf spannende Nachmittage, an denen wir künstlerische Techniken der Fotografie kennenlernen und unser Umfeld durch die Kameralinse unserer Smartphones neu betrachten. Dabei treten wir mit Jugendlichen aus Chennai in einen bildlichen Dialog über unsere Perspektiven auf Alltag und Zugehörigkeit. Was verbinden wir mit unserem Wohnort? Was ist uns lieb, was lästig? Was haben Stuttgart und Chennai gemeinsam?

Keine Gebühr

Anmeldung bis 29.9.: [menz@lindenmuseum.de](mailto:menz@lindenmuseum.de)

Gefördert von der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

**Fr. 21.10., 18.30 Uhr**

**Navaratri: Das Fest der mächtigen Göttin**

Vortrag von Prof. Dr. Ute Hüsken, Universität Heidelberg

Jedes Jahr im Herbst feiert man in ganz Indien das Fest Navaratri, oder Durgapuja, das neun Nächte und zehn Tage lang andauert. Es geht dabei um die Große Göttin und ihren Kampf gegen die Dämonen, die die

Ordnung der Welt bedrohen. Der Vortrag behandelt die Geschichte, aber auch die vielfältigen zeitgenössischen Formen, die dieses Fest in den unterschiedlichen Regionen annimmt, mit besonderem Augenmerk auf Tamil Nadu.

In Kooperation mit der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

EUR 6,-/4,-

**So. 22.10., 13.30 – 16.30 Uhr**

**ab 6**

**Mit Geschicklichkeit und Glück – Spiele aus Tamil Nadu**

Mit Dr. Ricarda Daberkow, Nina Schmidt und der Tamil Heritage Foundation International

Komm mit deiner Familie und Freund\*innen zu einem kurzweiligen Spielenachmittag! Mit etwas Übung kannst du einen Kreisel, Pamparan genannt, in Schwung versetzen oder ihn auch wieder einfangen. Und mit etwas Glück gewinnst du eine Partie Pallanguli. Wie das geht und vieles mehr, erfährst du bei uns!

In Kooperation mit der Tamil Heritage Foundation International.

EUR 3,-

**Sa. 22.10., 15 – 16 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 23.10., 11 – 12 und 14.30 – 15 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 23.10., 14.30 – 16.30 Uhr**

**Kleine chinesische Teeschule**

Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China

In Kooperation mit der Bambusbrücke Stuttgart e. V.

EUR 4,-/3,- inkl. Eintritt in die Dauerausstellungen

**Mi. 26.10., 18 – 19 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Do. 27.10., 19.30 Uhr**

**T. L. Huchu**

Lesung und Gespräch im Rahmen der Dragon Days

Für das Mädchen Ropa sieht Edinburgh anders aus als heutzutage für Touristen: Die Stadt ist ein Ort des ständigen schmutzigen Überlebenskampfes. Die Heldin der Romane „Die Bibliothek von Edinburgh“ und „Das Hospital von Edinburgh“ von T. L. Huchu lebt in einer nahen Zukunft, in der sich Krisen zugespitzt und Spaltungen vertieft haben. Der 1982 in Simbabwe geborene Huchu legt aber auch beste Urban Fantasy vor: Magie ist Teil des Alltags, Ropa kommuniziert als mietbare Telegrammbotin per Mbira, per Daumenklavier also, mit dem Totenreich.

Der in Edinburgh lebende Autor machte als Tendai Huchu zunächst mit „Der Friseur von Harare“ und „Maestro, Magistrat und Mathematiker“ auf sich aufmerksam, nun hebt er mit intelligenten Büchern gerade auch für jüngere Leser alle Vorurteile gegen Genreliteratur aus. Im Rahmen des Fantastikfestivals Dragon Days kommt der zum boomenden Afrofuturismus gezählte Tendai Huchu zu Lesung und Gespräch ins Linden-Museum. Es geht um Ropas Abenteuer, um die Begegnungen von Afrika und Europa, um gespaltene Gesellschaften und Potenziale und Überlebenschancen von Traditionen. Ein gutes Beispiel

bietet die Mbira, ein früher mit enormer spiritueller Macht belegtes Instrument, das der modernen Weltmusik zunehmend aus dem Blick gerät. Der Abend wird von Live-Musik auf der Mbira begleitet.

**Moderation:** Thomas Klingmaier

**Musikalische Umrahmung:** Vimbai Zimuto, Mbira

**Lesung auf Deutsch:** Barbara Stoll

EUR 5,-/3,-

Reservierung: Tel. 0711.2022-444, [anmeldung@lindenmuseum.de](mailto:anmeldung@lindenmuseum.de)

**Fr. 28.10., 18.30 Uhr**

**Spurensuche zur ersten Weltreise des Menschen**

Mensch-Umwelt-Beziehungen in der ägyptischen Ostwüste vor 120.000 Jahren

Vortrag von Dr. Felix Henselowsky

Veranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

EUR 6,-/4,-

**Sa. 29.10., 11 - 12 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Sa. 29.10., 15 – 16 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**Sa. 29.10., 19 Uhr**

**Der Tanz der indischen Göttin**

Klassischer indischer Kathak-Tanz mit Amartyya C. Ghosh und vier Musikern aus Indien

Der nordindische Tanzstil Kathak entwickelte sich seit dem 13. Jahrhundert durch umherziehende Barden und Geschichtenerzähler, deren Beruf es war, religiöse Lieder (Bhajan oder Ghazal) zu singen und tänzerisch zu begleiten. Vorlage für die Tänze lieferten hinduistische Dichter wie Tulsidas, Kabir und Chaitanya. Die Tänzerin Amartyya C. Ghosh ist eine Schülerin des weltberühmten Meisters des klassischen Kathak-Tanzes, dem legendären Guru Pandit Birju Maharaj.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 75. Jahrestag der indischen Unabhängigkeit in Kooperation mit: Deutsch-Indische Gesellschaft e. V. – Zweiggesellschaft Stuttgart, Roshni – Blindenhilfe für Indien

EUR 20,- inkl. Snacks

Reservierung über die Deutsch-Indische Gesellschaft e. V.:

Tel. 0162.4941833, [agarwala@t-online.de](mailto:agarwala@t-online.de)

**So. 30.10., 11 – 12 und 14.30 – 15 Uhr**

**Von Liebe und Krieg: Tamilische Geschichte(n) aus Indien und Welt**

Führung durch die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg

EUR 5,- zzgl. Sonderausstellungseintritt

**So. 30.10., 15 - 16 Uhr**

**ab 6**

**Vanakkam – Hallo in der Welt tamilischer Geschichte(n)**

Familienführung ab 6 Jahren in der Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg. Tamilische Geschichte(n) aus Indien und der Welt“

Antal, eine berühmte Dichterin, Ganapati, der gerne nascht, oder ein tanzender Shiva – ihr werdet verschiedenste Persönlichkeiten und Götterfiguren kennenlernen und dabei eine farbenfrohe Fülle von Bildern, Dingen des Alltags oder der religiösen Verehrung erleben. Der Weg führt durch Landschaften, Gassen, eine Galerie und einen Tempelbereich.

EUR 5,- zzgl. Ausstellungseintritt

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Samstag, 10 bis 17 Uhr / Sonn- und Feiertage, 10 bis 18 Uhr

Sonderausstellung „Von Liebe und Krieg“ zusätzlich mittwochs bis 20 Uhr

Linden-Museum Stuttgart  
Staatliches Museum für Völkerkunde  
Hegelplatz 1  
70174 Stuttgart / Germany

Tel. ++49.711.2022-3  
Fax ++49.711.2022-590  
[www.lindenmuseum.de](http://www.lindenmuseum.de)  
UST ID-Nr.: DE 811.401.685

Referat Öffentlichkeitsarbeit / P.R.  
Martin Otto-Hörbrand  
Tel. ++49.711.2022-444  
[info@lindenmuseum.de](mailto:info@lindenmuseum.de)